

Wenn ein altes Jahr zu Ende geht, wenn ein neues Jahr *kommt*, dann kann das Anlass, sein innezuhalten und nachzudenken: Ist das, was wir unter alten Voraussetzungen in Gang gesetzt haben, Ende 2022 und im Jahr 2023 noch richtig? Oder sind diese Voraussetzungen von der Wirklichkeit überholt. „Wir machen einen Schnitt mit der Vergangenheit.“ Das hast du, lieber Robert, vor ein paar Wochen im Gespräch mit einer unserer Zeitungen gesagt. Und damit, so ist zu lesen, auf die Insolvenz und das Vertragsende mit der Green City AG angespielt. Aber nicht nur Green City ist Schnee von gestern:

Die Abstandsregeln für Windkraftanlagen haben sich geändert.

Die Akzeptanz der Bevölkerung für Windkraft hat zugenommen.

Die Bayerische Staatsregierung hat endlich die Möglichkeit geschaffen, solche Anlagen da wo sie hingehören, auch aufzustellen: an Autobahnen, entlang der Eisenbahnen, in Industriegebieten.

Viele Gemeinden in unserem Landkreis haben in ihren Gebieten inzwischen Standorte gefunden, die geeignet scheinen. Wir brauchen *nicht* unseren Ebersberger Wald dafür!

Und wir können viel schneller und viel mehr für Klimaschutz und auch für die Nutzung der Windkraft tun, wenn wir unsere Energie auf die Standorte *außerhalb* des Waldes richten. Wir ersparen uns Gerichtsverfahren, juristisch angreifbare Planungsfehler, die Petition, die inzwischen an den Bayerischen Landtag unterwegs ist ...

Wir ersparen uns Vorwürfe späterer Generationen, dass wir ohne Not unseren einzigartigen und bisher auch einzigartig geschützten Ebersberger Wald nicht mehr gut zu machenden Verletzungen aussetzen. Der Wald ist ein Generationenprojekt über hunderte von Jahren: Die erste Generation pflanzt, die zweite pflegt, die dritte erntet. Wollen wir die Generation sein, die zerstört? Eine unserer Vorgenerationen hat in einer vergleichbaren Situation, als es um die geplanten Protonenbeschleuniger im Wald ging, widerstanden. Lernen wir von Ihnen!

Und erhalten uns den besten Klimaschützer, den wir in unserem Landkreis haben: das zusammenhängende Biotop des Landschaftsschutzgebietes Ebersberger Forst.

Ja. Machen wir einen Schnitt mit der Vergangenheit. Denken wir an die Zukunft. Retten wir unseren Wald. Halten wir Versprechungen und den Frieden in unserem Landkreis Ebersberg. Ich wünsche Ihnen im Namen des Bündnisses für den Wald frohe Weihnachten.

*BW für BW, 19.12.22, im Kreistag Ebersberg*